

Basics Mykotoxikosen

Intoxikation mit Pilzgiften

Sprosspilze und Mycelpilze

Mortalitätsrate bei Jungtieren hoch

Candidose Basics

Candida albicans

Bestandteil der Mikroflora der Haut und Schleimhaut

Erkrankung nach Immunsuppression oder AB-Gabe

Infektion der Kropfschleimhaut, Speiseröhre und Drüsenmagen

schlechte Zunahme, Apathie, gesträubtes Gefieder

Schleimhaut der betroffenen Organe verdickt, mit weißlich, runden Auflagerungen, Hefegeruch

Schleimhaut kann tiefgehende diptheroide Nekrosen aufweisen

Candidose Diagnose & Bekämpfung

typische Veränderungen der Schleimhautregionen

histopathologischer Nachweis der Pilze über Anzucht

Anzucht: aus Organmaterial auf Sabouraud-Agar bei 25 und 37 Grad für 48-72 Stunden

für Erkrankung nur Nachweis von *C. albicans* in Verbindung mit Klinik und Patho

Therapie nicht möglich, weil keine zugelassenen Antimykotika (Deutschland)

tierschutzgerechte Euthanasie

Haltungsbedingungen und Futtermittelqualität müssen überprüft werden

Dermatomykosen

Trichophyton gallinae

Rhodotorula mucilaginosa

Microsporum gallinae

Trichophyton als DD für Pocken

Aspergillose Basics

A. fumigatus und *A. flavus*

mycelbildende Schimmelpilze

es gehen immer andere Infektionen oder Faktoren voraus

junge Tiere öfters betroffen, ältere meist chronisch

meist über Futtermittel oder Einstreu

unzureichende Lüftung, zu hohe Luftfeuchtigkeit

Vögel atmen den Pilz ein, welcher sich dann in den caudalen Luftsäcken absetzt

Organstreuung möglich

auch Übertragung über die Eierschale auf den Embryo ist möglich

Aspergillose Klinik & Pathologie

Formen: Systemmykosen, Respirationsorgane, Haut, Dottersack, Auge, Gehirn

Mortalität bei Jungtieren zwischen 50-90%

multiple miliare bis granulomatöse Herde in den Organen

können zu Kavernenbildung führen, sind pathognomonisch

Histopatho: Granulome mit Pilzhyphen im Zentrum, umgeben von nekrotischem Material, heterophilen Granulozyten, multinukleäre Riesenzellen und Epitheloidmakrophagen

Aspergillose Diagnose & Bekämpfung

Anfärbung der Pilze durch Abklatschpräparat

Anzucht auf Sabouraud-Agar zwischen 25 und 37 Grad

danach Abklatschpräparat mit Giemsa- oder Lactophenolblau-Färbung

histologisch mit Perjud-Acid-Schiff-Reagenz

Morphologie der Konidienträger zur Artbestimmung

zur Bekämpfung keine Mykotika zugelassen

optimale Bruthygiene, Futtermittelanaysen, Luftqualität

